

Die Nichtgewinner : der schweizerischen Landesausstellungslotterie

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **9 (1883)**

Heft 43 [i.e. 47]

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-426318>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redeblüthen.

„Und so meine Herren bleibe ich bei meinem Vorschlag stehen.“ Er setzt sich.

* * *

„Ein mit außerordentlicher Energie behafteter Regierungsrath.“

Die Nichtgewinner

der schweizerischen Landesausstellungslotterie
sowie alle Diejenigen

welche mit den gewonnenen Schuld-Preisen nicht zufrieden sind werden hiemit zu einer öffentlichen Versammlung auf Sonntag, den 25. November, Nachmittags 1 Uhr, auf die Schmidstube eingeladen, behufs Berathung gemeinschaftlicher Schritte gegenüber solch' schreienden, unrepublikanischen Ungerechtigkeiten.

Die Nieten, sowie die protestirten Preise sind gef. mitzubringen.

Eine Anzahl mit Recht Unzufriedener.

Aus der Unterweisung.

Pfarrer: Welches sind wohl ehrliche Leute?
Kari: Die, wo Chünglipfeffer us'schrie.

Auf dem Exerzierplatz.

Instruktor: Himmelschindredonnerwetter! — d'Bei g'streckt!
Zuschauer: Die lebe da, wie es schint, uf g'spannte Füße.

Verschiedene Ansichten.

A.: Was sagen Sie zu unserm neuen Herrn Magister? Der zieht tüchtige Köpfe.
B.: Ja, aber nur auf dem Kabisplätz!

Briefkasten der Redaktion.



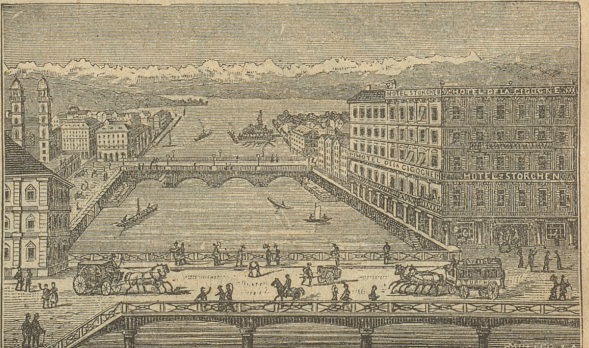
E. F. i. A. Wir haben ja auch Ihrer Mühe zum Theil das Glück zu danken, daß uns diese hohe Intelligenz weiters erhalten blieb; wir hoffen der Lohn der guten That bleibe nicht aus. Der Anfang wenigstens verpricht viel und doch war es keine Schlinge, sondern nur eine sich selbst gerne fangen hörende Ohr. — Spatz. Besten Dank und Gruß. — O. J. i. M. Das Wort „kein Buch ist so schlecht, daß es nicht in irgend einer Beziehung nütze“, dafür von Plinius; die Art und Weise wie Sie Bücher lesen, wird Ihnen klar werden lassen, ob er recht hat. — ? i. Bern. Ja, diese lieblichen Fremden führen merkwürdige Phrasen im Munde. Ein „heimlichender“ und „unwankbarer“ Beschützer und ein Liebesgaben-sammler, welcher die Spenden „erörtern“ wird! das sind doch gewiß Dinge, fern aller Päderastie! — P. B. Eines Ihrer Tagesblätter wird gewiß mit Vergnügen diesen Nebelstand rügen. Daß es bei der Gottardbahn dahin kommen wird den Reisenden, wie dem Passagiergut, Zeddel auf den Rücken zu kleben mit Angabe woher und wohin, bleibt zu erwarten. Die Kondukteure haben ja bereits Dibre wenigstens diese Fragen an die Mitfahrenden zu richten und die Antworten aufzuschreiben. — Köbi. Wäre so ein Büchlein, nicht hier und da Schülchen, daß der Herr Vater, selber ex Rater, senket sein Haupt und sich zu Hause im Bette glaubt? — Orion. Rechtzeitig eingetroffen? Vortreffliche Stimmung. Gruß. — J. J. i. O. Der vortrefflich abgefaßte Jahresbericht des Kaufmännischen Vereins in Zürich gibt Ihnen alle nur wünschbare Auskünfte. Eben ist ein neuer erschienen und gewiß leicht erhältlich. — A. S. i. Piedem. Anfang nächster Woche. — P. S. i. Berl. Ja, und auch ihm brach die Brutalität seiner Gesinnungsgenossen das Herz; sogenannte Gesinnungsgenossen, welche jede eigene Meinung verpöhen und als Verrath der Sache betrachten. — A. J. i. Gf. Erhalten, Dank. Brieflich ein Mehreres. — J. W. B. Wenn der Wucher nicht dicker rechnet, so ginge es an; wir wollen Ihnen demnächst mit besserer Rechnung aufwarten. — J. S. i. Strassb. Senden Sie uns den Betrag, 3 Mark, gef. in Viermarken ein. — Jago. Elias Rothvest's „Fieder und Sprüche“, herausgegeben von G. Steiger, sind in Schröters Verlag erschienen. Das Büchlein gehört nicht unter die leichte Waare des Tages; da hat's viel geistig Bedeutendes, Umrührendes, Herz-erwärmendes. Die Hiebe, welche ausgebeilt werden, sitzen flott und wo an Herz und Gemüth appellirt wird, geschieht es mit Erfolg. Die Form ist durchweg mit großem Geschick und seltener Aufmerksamkeit behandelt. — V. Th. i. L. Doch etwas gar zu nah, paßt besser an den Wirthshausstisch. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Der amerikanische (Bl. 25)
ARGOSY
ist der beste Hosenträger zum Turnen, Reiten, Rudern, Schlittschuhlaufen und zu jeder Art von Beschäftigung.
Preis per Paar I. Qualität Fr. 4. 50, II. Qualität Fr. 3.
Gegen Einsendung von Briefmarken franko per Post.
Engros entsprechenden Rabatt.
Depôts von **H. Specker,**
Hyatt's Linge américain. 99, Bahnhofstrasse, Zürich.

HOTEL STADTHOF in ZÜRICH
Eröffnet im Mai 1883. (Bl. 10)
Dem Bahnhof nächst gelegenes, ruhigstes und billigstes
Hôtel II. Ranges
(vis-à-vis dem Café du Nord).
Diners von Fr. 1. 50 an von 12-2 Uhr; à la carte zu jeder Tageszeit.
Man beliebe den Portier am Bahnhof zu rufen.
Table d'hôte mit Wein à Fr. 2. 50. — Feine Küche, reale Weine, gutes Bier.
Restauration zu ebener Erde.
Aeusserst komfortabel mit vorzüglichen Betten ausgerüstete, aussichtsfreie Zimmer
von Fr. 1. 50 an, inkl. Service.
Es empfiehlt sich den Bekannten und einem Tit. reisenden Publikum
bestens
J. Weber, Propriétaire
(Besitzer des Café du Nord).

Die amerikanische
Schreibmaschine.
Schrift ebenso leserlich wie Buchdruck.
Handhabung höchst einfach.
Doppelte Schnelligkeit der Feder.
Für Geschäfts- und Privatkorrespondenz
sehr geeignet. (M 3674 Z)
General-Agent:
A. J. Maas, Cham, (Kt. Zug.)

Hôtel Storchen am See, Zürich



H. GÖLDEN
In schönster Lage im Centrum der Stadt
Mit herrlicher Aussicht auf See und Alpen
Mässige Preise Omnibus zu allen Zügen
Prix modérés Omnibus à tous les trains
Dans la plus belle situation au centre de la ville
Avec une vue splendide sur le lac et les alpes
Table d'hôte 12 1/4 Uhr. Diners à prix fixe
Restauration à la carte
Zimmer von Fr. 2. — an inkl. Service

W. Huber, Leutpriester 6, Zürich.
Beste Petrol-Koch-Apparate (Patent-Freibrenner.) Preisocourant gratis.
Nickel-Koch- und Wirthschafts-Geräthe. (B. 25)

Zu verkaufen:
Schöne Zeitungsmakulatur bei der Exped. d. Bl.